Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **260 (1981)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bietet. Dann wäre ja beiden gedient! Es gäbe doch genug Bauten im Dorf, die nur noch schön alt, aber eigentlich nutzlos sind — wie die Kultur selber . . . Und dennoch stehen heute Bibliothek und Museum am Dorfplatz in einem der vier bestimmenden Bauwerke der Dorfmitte, neben Kirche, Gemeindehaus und Schulhaus. Dass zur kirchlichen und politischen Mitte des Dorfes neben das Bildungszentrum auch das Kulturzentrum sich fügt, ist erfreulich — und überdies ist die unmittelbare Nachbarschaft des Einkauf-Centers maxi-discount zumindest nützlich. Denn was mitten im Dorf liegt, gehört auch mitten in den Alltag der Bürger.

Mit dem Dorf

Solchen Anspruch zu verwirklichen kostet Geld. Das sah man bald. Also Fonds äufnen, Spenden sammeln, nach Stiftungen ausschauen, die erforderlichen Aufwendungen tiefdrücken und so mit allen Mitteln dafür sorgen, dass sich die Klippe der Volksabstimmung umfahren lässt? Nein, gerade nicht! Wir wollen ja keine Dreingabe ergattern, sondern etwas Notwendiges verwirklichen. Das soll *aus dem Willen der Mitbürger* wachsen, weil es künftig auch nur daraus wird leben können.

Gut Ding will Weile haben: Zwei Jahre dienten dem Planen und dem Vorbereiten der Abstimmung; zwei weitere Jahre sodann dem Verwirklichen im Zusammenspiel möglichst vieler Hände. Zuerst informierte ein Faltprospekt alle Haushaltungen über den Plan. Dann wurde er an zwei öffentlichen Orientierungsversammlungen im Dorf diskutiert. So überzeugte das Projekt und fand das Ja von mehr als zwei Dritteln aller Stimmenden. Danach das Ausbauen und Einrichten, getragen von der Mitwirkung und Vorfreude vieler Freiwilliger aus dem Dorf. Die Wünsche der Liebhaber sollten den Entscheid des Fachmanns tragen helfen. Als im Frühsommer 1979 Gemeinde-Bibliothek und Grubenmann-Sammlung eröffnet wurden, präsentierten sie sich dem Dorf nicht als Werk eines Einzelnen oder einer kleinen Gruppe, sondern als Leistung Vieler.

BELTONE hilft Ihnen!

Hören und doch nicht verstehen, ist deprimierend!

Lassen Sie deshalb die Ursachen Ihrer Schwierigkeiten abklären.

Bei BELTONE stehen Ihnen geschulte Fachkräfte zur Verfügung, welche verantwortungsbewusst raten und helfen können. Eine individuelle Beratung kostet Sie gar nichts, ein Hörgerät darf völlig unverbindlich zu Hause und an Ihrem Arbeitsplatz ausprobiert werden.

Als Vertragslieferant der Eidg. Sozialversicherungen sind wir Ihnen auch gerne bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten zur kostenlosen Abgabe einer Hörhilfe behilflich.

Melden Sie sich noch heute zur Beratung an.

BELTONE und Hörhilfezentrale

Geschäftshaus Walhalla, Kornhausstr. 3
9000 St. Gallen, Telefon 071 22 22 01 / 02